



Presseinformation

17. Juni 2021

Lagebericht 2021: Holzbauquote erstmals über 20 Prozent

Daten und Fakten zur Markt- und Konjunktorentwicklung in der Holzbaubranche

Im vergangenen Jahr ist die Holzbaubranche in Deutschland weiter gewachsen. Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen in den Betrieben und auf den Baustellen sowie der angespannten Lage bei der Rohstoffverfügbarkeit, entwickelte sich die Anzahl u.a. der Betriebe, der MitarbeiterInnen und des Umsatzes positiv. Erstmals hat die Holzbauquote die 20-Prozent-Marke überschritten. Diese und weitere Zahlen, Fakten und Prognosen zur Branchenstruktur, zur Markt- und Konjunktorentwicklung, zur betriebswirtschaftlichen Lage und Finanzierung sowie zur Ausbildung und Karriere im Zimmerer- und Holzbaugewerbe hat Holzbau Deutschland in seinem **Lagebericht Zimmerer / Holzbau 2021** veröffentlicht. Er steht auf der Website des Verbandes im Handlungsfeld Betriebswirtschaft zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Klimapolitische Schlüsselressource Holz

Der Holzbau stellt eine wichtige Säule auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität dar. Damit er seiner Aufgabe gerecht werden kann, muss der Rohstoff Holz ausreichend und zu adäquaten Preisen verfügbar sein. Holzbau Deutschland fordert daher, Holzexporte kritisch zu hinterfragen und zu prüfen, ob Länder, in die exportiert wird, die gleichen Nachhaltigkeitskriterien einhalten, wie sie hierzulande gelten. Ferner sollten regionale Wertschöpfungsketten ausgebaut und die Einschlagbeschränkungen nach dem Forstschäden-Ausgleichsgesetz aufgehoben werden. Ein weiterer Baustein für eine bessere Holzverfügbarkeit liegt im verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Bauen. Es gilt, den regionalen Holzvorrat bestmöglich zu nutzen und auch durch klimatische Einflüsse oder den Borkenkäfer betroffenes Holz einzusetzen. Kalamitätsholz besitzt konstruktiv die gleiche Qualität wie herkömmliches Schnittholz und kann daher ohne Einschränkungen im nicht sichtbaren Bereich verbaut werden.

Der Klimaschutz und das Schaffen neuen Wohnraums sind zwei der drängendsten gesellschaftspolitischen Aufgabenstellungen unserer Zeit. In diesem Zusammenhang rückt der Holzbau immer mehr in den Fokus u.a. auch der Wissenschaft. Erst kürzlich hat der Klima- und Meeresforscher Stefan Rahmstorf,



Leiter der Abteilung Erdsystemanalyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, in einem Gastkommentar des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel* auf die Bedeutung des Holzbaus als Kohlenstoffspeicher hingewiesen.

Vor dem Hintergrund des knapper werdenden Baulands gewinnt das Bauen im Bestand an Bedeutung. Aufgrund seiner konstruktiven Vorteile ist der Holzbau bestens geeignet für Nachverdichtungen, Aufstockungen und der energetischen Modernisierung bestehender Gebäude.

Über uns: Holzbau Deutschland ist eine von 10 Fachgruppen im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Er vertritt die Interessen des deutschen Zimmerer- und Holzbaugewerbes auf Bundesebene. Hierzulande gibt es über 11.000 Zimmerer- und Holzbaubetriebe mit rund 70.000 Beschäftigten.

Erfahren Sie mehr über den Holzbau unter: www.holzbau-deutschland.de

3.101 Zeichen